

Ihre Fördermöglichkeiten

Unsere Hochschule bietet Ihrem Unternehmen viele Möglichkeiten, Bildung und Forschung zu fördern. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen, um gemeinsam eine für Ihr Anliegen passende Fördermaßnahme zu finden (Kontaktdaten s. Rückseite). Nachstehend finden Sie einen ersten Überblick über Ihre Fördermöglichkeiten.

Mit Ihrer **Spende** unterstützen Sie ein Projekt Ihrer Wahl über einen begrenzten Zeitraum. Eine nachhaltige Förderung für Ihr Anliegen erreichen Sie über eine eigene **Stiftung** oder eine **Zustiftung** zu einer bereits bestehenden Stiftung unter dem Dach der TUM.

Investieren Sie in unsere Wissenschaftler durch

- Stiftungslehrstühle und -institute
- Zinslose Darlehen
- Stipendien für Spitzenwissenschaftler

Investieren Sie in unsere Studierenden durch

- Promotionsstipendien
- Preise für herausragende Leistungen

Investieren Sie in unsere Ausstattung durch

- Technische Geräte für Lehrstühle
- Aus- und Neubau von Gebäuden

Erreichen Sie exzellente Zielgruppen durch

- Plakate an allen Standorten der TUM
- Anzeigen im Forschungsmagazin, im Hochschulmagazin oder in der Alumni-Zeitschrift der TUM
- Veranstaltungssponsoring
- Sponsoring von Erstsemestertaschen

Sprechen Sie uns an

Wir beraten Sie gern in einem unverbindlichen persönlichen Gespräch und finden mit Ihnen gemeinsam individuelle Fördermöglichkeiten und Themen, die Sie besonders ansprechen.

Prof. Dr. Arnulf Melzer
Bevollmächtigter des
Präsidenten für Fundraising

Technische Universität München
Hochschulreferat Fundraising
Arcisstraße 21
80333 München
Tel. +49.89.289.25315
Fax +49.89.289.25311
arnulf.melzer@wzw.tum.de
www.tum.de/fundraising



Talente fördern Zukunft gestalten



Wie sich **Unternehmen**
an der Technischen Universität München
engagieren können



Gute Gründe für Ihr Engagement

Die Bildungspolitik im Allgemeinen und die Hochschulpolitik im Speziellen rücken immer stärker in den Fokus der Gesellschaft. Die Innovationsfähigkeit unserer Wirtschaft und unseres Landes hängt wesentlich von Wissen und Bildung ab. Investitionen in Forschung und Wissenschaft zahlen sich daher für alle aus: für die Unternehmen wie für jeden Einzelnen.


Ihre Unterstützung ist besonders wichtig bei den Herausforderungen, die die Zukunft an eine Spitzenuniversität wie die unsere heranträgt.

Mit einem Engagement an der Technischen Universität München

- **werden Sie Kooperationspartner der Exzellenzuniversität**, die sich dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verschrieben hat.
- **fördern Sie die Ausbildung dringend benötigter Fachkräfte** und sichern sich das Innovationspotential für Ihr Unternehmen.
- **stärken Sie Bekanntheit und Ansehen Ihres Unternehmens** bei den Entscheidern und Meinungsführern von morgen.
- **gestalten Sie Zukunft – gemeinsam mit renommierten Wissenschaftlern** und hoch qualifiziertem Nachwuchs in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin, Wirtschafts- und Lebenswissenschaften.
- **stärken Sie den Standort Deutschland** und stellen sich der zentralen nationalen Herausforderung: Brain Drain stoppen und in Brain Gain umkehren.
- **helfen Sie, unsere wichtigste Ressource zu entwickeln**, denn Wissen ist unser Rohstoff für die Zukunft.
- **können Sie den individuellen Lebensweg junger Menschen positiv beeinflussen.**

Forschen für die Zukunft

Der internationale Wettbewerb um neues Wissen und Technologien verschärft sich dramatisch. Demografischer Wandel, EU-Osterweiterung und expandierende Märkte in China und Indien machen den Innovationswettbewerb zum entscheidenden Faktor der nationalen Volkswirtschaften. Dabei sind die Universitäten die treibende Kraft für wissenschaftlichen Fortschritt. Das europaweit einzigartige Fächerportfolio der TUM ermöglicht unseren Wissenschaftlern, komplexe Forschungsthemen interdisziplinär erfolgreich anzugehen.



Dr. Ulrich Rant ist Fellow am TUM-IAS. Seine Erforschung von Bio-Nanostrukturen an der Schnittstelle zwischen Physik, Chemie und Biologie dient u.a. der Verbesserung der Krankheitsdiagnostik.


Innovation braucht Freiräume. Die renommierten Spitzenforscher, die mit 1-3jährigen Fellowships am neuen **TUM Institute**

for Advanced Study (IAS) arbeiten, sind von Lehrverpflichtungen und Verwaltungsarbeit befreit. Gemeinsam mit talentierten Nachwuchsforschern und Kollegen aus anderen Fachbereichen und Nationen arbeiten sie an innovativen Projekten.

Stiftungslehrstühle und -institute sind wirksame Mittel, um dringend gesuchte Fachkräfte zeitnah auszubilden und die Erforschung großer Zukunftsthemen voranzubringen.

Spitzentalente gewinnen und halten

Unsere Universität will die besten Talente aus der ganzen Welt gewinnen und Spitzenkräfte in Deutschland halten. Dazu schaffen wir attraktive Stipendienprogramme und bieten internationalen Top-Wissenschaftlern ideale Forschungsbedingungen. Motivierte Talente müssen wir optimal fördern – das gilt besonders für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen, die bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie stärkere Unterstützung benötigen. Unser Ziel ist es, die für Frauen attraktivste technische Universität zu werden.



Die Verfahrenstechnikerin Clara Delhomme ist Stipendiatin an der International Graduate School of Science and Engineering. Ihre Projektgruppe entwickelt Chemikalien aus erneuerbaren Rohstoffen.


Ihre Projektgruppe entwickelt Chemikalien aus erneuerbaren Rohstoffen.

An der **International Graduate School of Science and Engineering (IGSSE)** promovieren junge Naturwissenschaftler und Ingenieure in **interdisziplinären Forschungsgruppen**. Die IGSSE fördert den Transfer grundlagenorientierter Forschungsergebnisse hin zu industriellen und medizinischen Anwendungen.

Kinderbetreuung und der **Dual Career Service** helfen, Spitzenkräfte nach Deutschland zu holen, indem sie auch für die Familie attraktive Perspektiven schaffen. Unternehmen bietet der Service interessante Rekrutierungsmöglichkeiten.

Bildung stärken

Bildung ist im globalen Wettbewerb die Schlüsselressource für unser rohstoffarmes Land. Wir wollen bereits in den Schulen junge Menschen für Technik und Naturwissenschaften begeistern und für ein entsprechendes Studium oder eine Ausbildung gewinnen. Voraussetzung dafür ist die optimale Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte an Gymnasien und berufsbildenden Schulen. Damit bekämpfen wir den Fachkräftemangel und tragen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland bei.




Im TUMlab, einem Kooperationsprojekt von TUM und Deutschem Museum, wird die Technikbegeisterung bei Jugendlichen geweckt. Im Robotic-Kurs programmieren sie selbst gebaute Lego-Roboter.

Die **TUM School of Education** wurde als 13. Fakultät gegründet, ihr Leiter ist der Pisa-Koordinator Prof. Dr. Manfred Prenzel. Ziel ist die Modernisierung der Lehrerausbildung und -fortbildung, um das Bildungswesen nachhaltig voranzubringen. Möglich wurde dies durch die Unterstützung des Freistaates Bayern und privater Stifter. Ein Ausbau der neuen Fakultät ist geplant. **Kooperationsprojekte mit 40 Referenzschulen** und ein **Netzwerk mit über 150 Gymnasien** helfen, Schule und Universität enger miteinander zu verzahnen.

Nachhaltigkeit schaffen

Spitzenuniversitäten in den USA und Großbritannien verfügen unter anderem durch ihr Stiftungsvermögen über ein Vielfaches der Mittel, die staatlichen Universitäten in Deutschland zur Verfügung stehen. Dass die TUM dennoch in anerkannten Rankings der weltbesten Universitäten unter den ersten 60 zu finden ist, zeigt ihr großes Potenzial. Wir brauchen eine größere finanzielle Unabhängigkeit, um exzellente Projekte zu verstetigen und flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren.



Nachhaltigkeit ist das Thema der Zukunft. Am Wissenschaftszentrum Weihenstephan werden z. B. die Grundlagen für besonders widerstandsfähige Weizensorten entwickelt, die dem Klimawandel trotzen.

Die neue **TUM Foundation** ermöglicht den Aufbau eines Kapitalstocks als Voraussetzung für verlässliche eigene Einnahmen. Sie unterliegt der staatlichen Rechts- und Finanzaufsicht und legt ihr Kapital verantwortungsbewusst zum Wohle heutiger und künftiger TUM-Generationen an. Mit Hilfe von **Förderern aus Gesellschaft und Wirtschaft** wollen wir die Finanzausstattung der Hochschule nachhaltig verbessern. Nur so können wir uns in der internationalen Konkurrenz behaupten und an die traditionelle Vorreiterrolle deutscher Wissenschaft anknüpfen.